

VERANSTALTUNGEN

**Medienmacht oder
Mediennachmacht?**

SCHAAN – Einen Vortrag mit Dr. Wilfried Marxer zur Mediengeschichte und zur aktuellen Lage der Medien in Liechtenstein veranstaltet die Erwachsenenbildung Stein-Egerta am Donnerstag, den 29. September, um 20.15 Uhr im Haus Stein-Egerta in Schaan. 1863 ist die erste liechtensteinische Zeitung erschienen. Seit dem Erscheinen der ersten Zeitung hat das Mediensystem Liechtensteins einige markante Wandlungsprozesse durchlaufen. Mit den ersten Parteigründungen 1918 hat sich eine enge Verbindung zwischen Parteien und Medien etabliert, die bis heute andauert. Wo bleibt da die Kontrollfunktion der Medien in der Demokratie? Ist eine neutrale und objektive Berichterstattung möglich? Sind die Mediennutzer der Manipulation durch die Medien hilflos ausgesetzt? Welche Akzente können parteiunabhängige Medien, ausländische Medien, Radio oder Fernsehen setzen? Wie stellt sich die Situation aus der Sicht der Medien und der Medienschaffenden dar? Diesen und weiteren Fragen wird im Vortrag mit anschliessender Diskussion nachgegangen. Wilfried Marxer, Triesen, forscht als Politikwissenschaftler am Liechtenstein-Institut zu den Schwerpunkten Parteien, Wahlen, Abstimmungen und Medien und ist Dozent an der Hochschule Liechtenstein. Im Jahr 2004 ist sein Buch «Medien in Liechtenstein» erschienen. Keine Anmeldung (Abendkassa). (PD)

**Schaaner Mittagstisch
im Pfarrzentrum**

SCHAAN – Am Mittwoch, den 5. Oktober findet um 12 Uhr wiederum der Schaaner Mittagstisch statt. Gemäss dem Motto «Essen stärkt Körper und Geist – Gemeinsam Essen fördert Gemeinschaft» lädt die Pfarrei zu dieser besonderen Gelegenheit im Pfarrzentrum St. Laurentius an der Reberastrasse 16 ein. Der Einheitspreis pro Mahlzeit (inkl. Getränke) beträgt 10 Franken. Die Anmeldung ist bis spätestens Freitag, den 30. September erforderlich. Das Kath. Pfarramt nimmt diese gerne entgegen: Tel. 232 16 71. Wir freuen uns, allen Interessierten dieses Angebot machen zu dürfen. Kath. Pfarramt Schaan

Mut zur Langsamkeit

MAUREN – «Innehalten – von der Verlangsamung der Zeit» ist der Titel einer Veranstaltung, die am Montag, den 26. September um 19.30 Uhr in der Aula der Primarschule, Mauren stattfindet. Referent ist Franz Josef Köb, Moderator bei Radio Vorarlberg. In unserer Gesellschaft hat Schnelligkeit einen hohen Stellenwert. Wer schneller ist, gilt automatisch auch als besser. Umgekehrt gilt das geflügelte Wort «Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben». Langsamkeit wird so zu einem Unwert, und Menschen die langsam sind, sind in unserer Gesellschaft auch nichts wert (Kinder, Kranke, Behinderte, Alte). Bei genauerem Hinschauen entpuppt sich diese Sichtweise als einseitig und schädlich, denn durch den Schnelllebenswahn entstehen hohe soziale Kosten. Franz Josef Köb regt mit seinen Ausführungen an, über unser Verhältnis zur Zeit nachzudenken. Er möchte nicht nur Mut zur Langsamkeit, sondern vor allem auch Lust auf Langsamkeit machen, denn Langsamkeit ist der Schlüssel zu einem intensiven Leben und Erleben.

Zu dieser öffentlichen Veranstaltung lädt die Stefanus-Erwachsenenbildung alle Interessierten herzlich ein. Keine Anmeldung erforderlich. Kollekte. (PD)

Gefüllte Laugenbrötli

RUGGELL – Die Teilnehmenden backen Laugenbrötchen in verschiedenen Formen und füllen sie mit Schinken, Salami, Käse usw. Der Kurs 169 unter der Leitung von Agnes Wolfinger findet am Montag, den 26. September um 14 Uhr in den Sportanlagen Widau in Ruggell statt.

Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22 oder per E-Mail info@stein-egerta.li. (PD)

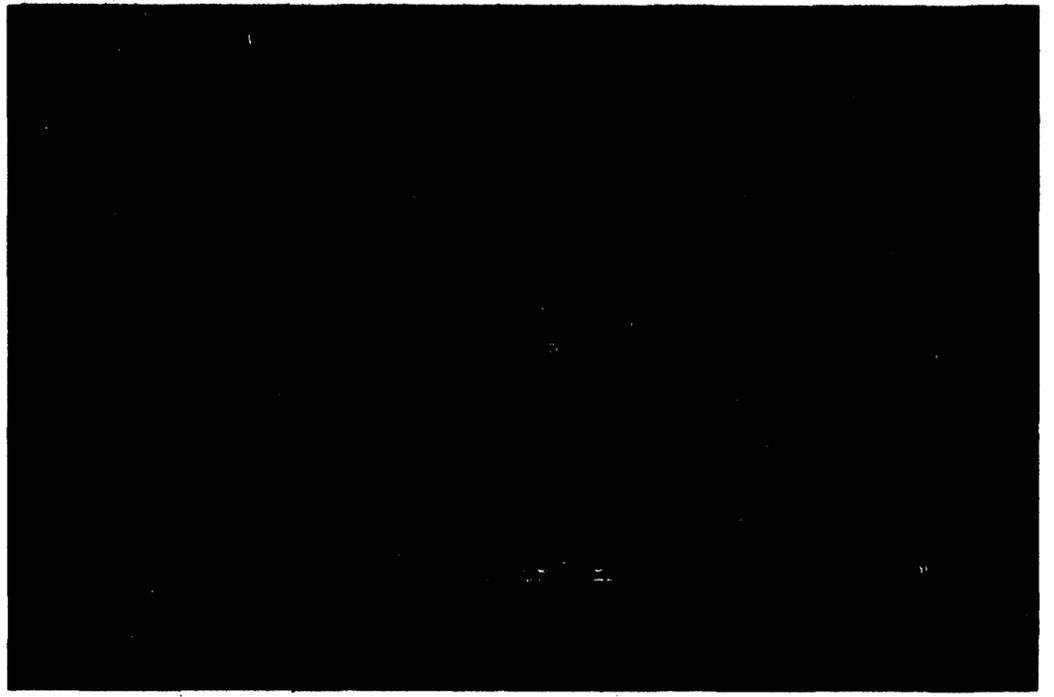
Fortführung der Uno-Reformen

Aussenministerin Rita Kieber-Beck an Generaldebatte der Uno-Vollversammlung

VADUZ – Nur wenige Tage, nachdem der Weltgipfel in New York Beschlüsse zur Uno-Reform und zur Stärkung der Zusammenarbeit für Frieden, Entwicklung und Menschenrechte getroffen hatte, begannen bereits die Arbeiten an deren Umsetzung.

Liechtensteins Aussenministerin Rita-Kieber Beck trat in ihrer Ansprache anlässlich der jährlichen Generaldebatte der Uno-Vollversammlung für intensive weitere Verhandlungen ein, um die Schwächen des Gipfeldokuments auszumerken. «Wir sind besorgt über das zunehmende Ungleichgewicht unter den einzelnen Organen der Vereinten Nationen», betonte die Aussenministerin vor allem mit Blick auf den Sicherheitsrat. Dieser müsse seine Entscheidungsprozesse transparenter gestalten und Nichtmitglieder stärker einbeziehen. Die liechtensteinische Delegation in New York werde sich in den nächsten Monaten intensiv für die Reform des Sicherheitsrates, einschliesslich seiner Arbeitsmethoden, einsetzen. Gleichzeitig müsse die Generalversammlung, der alle 191 Uno-Mitgliedsstaaten angehören, ihren zentralen Platz innerhalb der Vereinten Nationen zurückgewinnen.

Regierungsrätin Kieber-Beck begrüsst den Beschluss des Weltgipfels, das Uno-System mit zwei neuen zwischenstaatlichen Gremien anzureichern, nämlich mit einer Friedenskommission zur Unterstützung von Ländern nach bewaffneten Konflikten sowie mit einem Menschenrechtsrat. Letzte-



Aussenministerin Rita-Kieber Beck sprach sich gestern an der Generaldebatte der Uno-Vollversammlung für eine Fortführung der Uno-Reformen aus.

rer dürfe jedoch keine Neuauflage der in starke Kritik geratenen Menschenrechtskommission unter neuem Namen werden, sondern müsse einen klaren Mehrwert bringen. Insbesondere solle der Menschenrechtsrat als ganzjährig tagendes Gremium rasch auf schwere und systematische Menschenrechtsverletzungen reagieren können. Weiters brachte sie die Notwendigkeit der Uno-internen Managementreform zur Sprache, die als Lehre aus dem Korruptionsskandal um das Programm «Öl für Lebensmittel» nun zügig durchgeführt

werden müsse.

Die Aussenministerin führte Gespräche mit den Amtskollegen und Amtskolleginnen aus Norwegen, Schweden, Andorra und San Marino sowie mit Spitzenvertretern der Vereinten Nationen, darunter die stellvertretende Uno-Generalsekretärin Louise Fréchette, der Leiter der politischen Abteilung, Ibrahim Gambari, sowie der stellvertretende Leiter des Uno-Entwicklungsprogramms (UNDP), Zéphirin Diabre. «Der alljährliche Besuch des für das Ressort Äusseres zuständigen Regierungsmitglieds

an der Uno-Generalversammlung ist ein wichtiger Bestandteil des liechtensteinischen Engagements bei den Vereinten Nationen. Der Uno-Beitritt selbst, der vor 15 Jahren erfolgte, ist für die Souveränität unseres Landes ein sehr wichtiger Schritt gewesen», resümierte Regierungsrätin Kieber-Beck.

Von New York reiste Regierungsrätin Kieber-Beck zu einem Arbeitsbesuch nach Chicago und Washington weiter. Eine Videoaufzeichnung der Rede vor der Generalversammlung ist auf www.un.org/webcast abrufbar. (paf)

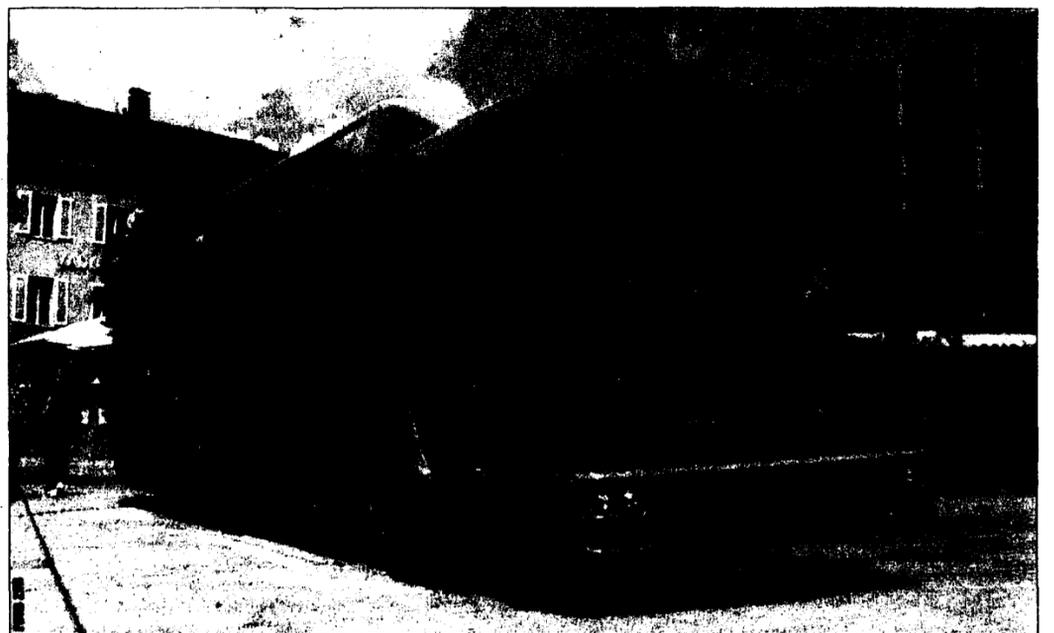
Bus fahren macht mobil!

«Wir im Dialog»: Bus fahren macht mobil – Kurs am 18. Oktober

VADUZ – Die Kontakt- und Beratungsstelle Alter (KBA) in Vaduz startet gemeinsam mit der Liechtenstein Bus Anstalt (LBA) und dem Verkehrsclub Liechtenstein (VCL) ein neues Projekt: Mobil sein – mobil bleiben für Seniorinnen und Senioren.

Wer viel mit dem Bus fährt, ist meistens auch viel zu Fuss unterwegs. Die Haltestellen sind ja selten vor der Haustüre – also ist ein Weg zur Haltestelle und später wieder zurück eine gute Möglichkeit, die eigene Gesundheit und Fitness zu erhalten und dadurch auch länger im Alter seine Selbstständigkeit zu bewahren. Wer will das nicht?

Leider ist die Fahrt mit einem öffentlichen Verkehrsmittel nicht immer ein Genuss. Denn eine Busfahrt in einem vollgepferchten Lokabus, gerade in den Stosszeiten, ist für ältere Menschen meistens ein Horror. Doch das muss nicht sein. Das Ziel der Veranstaltung «Bus fahren macht mobil» ist es, sich sowohl mit den Fragen der persönlichen Sicherheit, zum Beispiel während des Ein- und Aus-



Die KBA bietet in Zusammenarbeit mit der LBA und dem VCL den Kurs «Bus fahren macht mobil» für Seniorinnen und Senioren an.

steigens, wie auch dem Vermeiden von verschiedenen Stresssituationen und dem Verhalten bei ruckartigem Anfahren oder Anhalten vertraut zu machen.

Sie lernen auch eine Mitarbeiterin und einen Mitarbeiter der Liechtenstein Bus Anstalt und der Postauto Schweiz Regionalzentrum Liechtenstein kennen, die Sie über viele Situationen rund um den Bus informieren und denen Sie Fragen stellen können. Auch Reklamationen werden auf offene Ohren stossen. Der Kundendienst der Liechtenstein Bus Anstalt steht Ihnen zur Seite und leitet Ihre Anliegen an die

zuständigen Stellen und Personen weiter.

Unterstützt wird diese Veranstaltung auch von der liechtensteinischen Ärztekammer. Ein Vortrag von Frau Dr. med. Alexandra Marxer zum Thema «Fit und gesund durch Bewegung im Alltag» rundet diesen erlebnisreichen Nachmittag ab.

Diese Veranstaltung richtet sich an alle Personen ab 60 Jahren. Der Theorie-Teil findet in den Räumen der KBA in Vaduz statt. Während des Praxisteils wird eine nicht zu lange Strecke in einem «Sonderbus» gefahren. (Beatrix Hengevoss)

MOBILITÄT**«Bus fahren macht mobil»**

18. Oktober von 13.30 bis 17 Uhr. Der Treffpunkt ist vor dem Rathaus in Vaduz. Ihre Anmeldung richten Sie bitte bis 4. Oktober an die Kontakt- und Beratungsstelle Alter, Vaduz, Telefon 237 65 65. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

IMPRESSUM**Das Team von
«Wir im Dialog»**

Diese Beiträge stammen von der Senioren-Fragegruppe. Fragen und Anregungen bitte an die Kontakt- und Beratungsstelle Alter, Tel. 237 65 65.

- Jean Widmer
- Beatrix Hengevoss
- Beatrix Schädler
- Christa Düren
- Hans Volmer